

drauburg am 12. um 3·27 *m*, bei Villach am 13. um 4·60 *m*, bei Unterdrauburg am 14. um 6·78 *m* über den Nullpunkt.

Das Klagenfurter Grundwasser hatte im Herbstmittel 437·999 *m* Seehöhe, d. i. 0·180 *m* über dem Normalstand. Der Grundwasserstand des 7. November 438·811 *m* ist der höchste des ganzen Jahres. Ganz gleich stieg der Spiegel des Wörthersees.

Die Sonne schien während des Herbstes nur durch 257·2 Stunden, d. i. 25·2% Sonnenschein. Das traurigste Bild bot der November mit 54 Stunden, d. i. 19·6% Sonnenschein.

Die magnetische Declination betrug 10° 4'8". Ozon war 5·7.

So ist wieder ein Jahr abgelaufen, für dessen Qualität die Ziffern sprechen. Schön war das Frühjahr und vielversprechend, schlecht verlief der Sommer und noch schlechter der Herbst, der nur mit November gut endete. Die Sonne schien nur 1652·3 Stunden, d. i. 34·9%. Gegen das Normale von 1799·7 Stunden fehlten 147·4 Stunden. Der Niederschlag 1086·4 *mm* war um 102·6 *mm* zu groß. Die Schneehöhe 1·077 *m* blieb unter dem Jahresnormale. Die Touristik hat keinen Grund, das Jahr 1889 zu loben; der Landwirth hatte mit dem Futtereinheimsen und den Herbstfrüchten große Plage, kann aber im Ganzen mit dem Ertrag zufrieden sein. F. Seeland.

Chronik.

1889.

Von Rudolf R. v. Sauer.

9. Juli stürzte der im Bau begriffene Kirchturm zu Pockersdorf ein. Da sich dieser Unfall um zehn Uhr Nachts ereignete, so waren keine Wallfahrer daselbst anwesend, daher auch kein weiteres Unglück geschah.

11. Juli entstand zu Hasendorf bei Weitensfeld durch Unvorsichtigkeit von Kindern ein großes Schadenfeuer, welches mehrere Wohn- und Wirthschaftsgebäude, im Ganzen elf Objecte, in Asche legte.

11. bis 16. Juli befuhr mittelst eines Steinschiffes eine Special-Commission, welche aus dem Landespräsidenten, Vertretern des Landes und der Baubehörden bestand, den Draufuß von Nikolsdorf in Tirol

bis Völkermarkt, um die bisher ausgeführten Drauregulirungsbauten zu besichtigen und über die weiter vorzunehmenden Arbeiten schlüssig zu werden.

Während dieser Zeit erfolgte die Ernennung des Herrn Landespräsidenten zum k. k. geheimen Rathe, welche Auszeichnung im ganzen Lande mit lebhaftester Sympathie begrüßt wurde und zu zahlreichen herzlichen Ovationen Veranlassung gab.

28. Juli fand in Victring die feierliche Uebergabe des Commandeurkreuzes des Franz Joseph-Ordens an Herrn Max Ritter von Moro statt, wodurch die großen Verdienste, welche sich der Chef der Firma Gebrüder Moro bei der Leitung und allen Einrichtungen der Fabrik in Victring erworben, neuerliche, ebenso wohlverdiente, als glänzende Anerkennung fanden.

Die im letzten Viertel des Monates Juli und im ersten Drittel des Monates August äußerst zahlreich aufgetretenen Gewitter zeichneten sich durch besonders viele, durch Blitzschläge verursachte Schäden aus. Es wurde constatirt, daß in Kärnten während dieser Zeit der Blitz 36 Objecte in den verschiedensten Theilen des Landes in Brand steckte und mehrere auf der Weide befindliche Hausthiere erschlug.

18. August, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, wurde in Villach das neue Rathhaus in feierlicher Weise im Beisein der Honoratioren der Stadt eröffnet. Dieses Haus war bisher als Kaserne benützt worden, und es waren umfassende Adaptirungsarbeiten erforderlich, um es für seine neue Bestimmung entsprechend herzustellen.

21. August langte früh Morgens Herr Erzherzog Rainer in Klagenfurt an, um die hier in der Stärke von nahezu 2000 Mann concentrirten Landwehrtruppen zu inspiciren und Abends wieder die Rückreise nach Wien anzutreten.

22. August entstand in Nikolsdorf bei Paternion Vormittags ein Brand, welcher in kurzer Zeit zehn Objecte zerstörte. Die von Villach und Spittal zu Hilfe gerufenen Feuerwehren wurden mittelst Extrazügen dahin befördert, konnten aber wegen Wassermangel nicht viel ausrichten. Außer großen Borräthen von eingeheimsten Feldfrüchten gingen auch viele Hausthiere dabei zu Grunde.

23. August. Die in den letzten Tagen niedergegangenen ausgiebigen Regengüsse veranlaßten an vielen Orten das Austreten der

Flüsse und in Folge dessen vielfache Beschädigungen durch Zerstörung von Straßen, Wegreißen von Brücken und Ueberflutung angrenzender Culturen, wodurch namentlich die Umgebungen von Flaschberg und Gummern im Drauthale, dann viele Ortschaften im Gail- und Gitschthale arg heimgesucht wurden.

1. September wurde die Unterkunfts-Hütte am Goldeck bei Spittal in feierlicher Weise unter zahlreicher Betheiligung von Alpenfreunden eröffnet.

Am Abende dieses Tages entluden sich über den größten Theil Kärntens äußerst heftige Gewitter, welche von auffallend zahlreichen Blitzschlägen begleitet waren, die an vielen Orten Schadenfeuer verursachten, welche insbesondere beim Herzogbauer in Blasendorf, in Rößtenberg, Linfenberg bei St. Michael, Wabelsdorf, Tschorau, Unterpreitenegg und Kühnsdorf von erheblicher Bedeutung waren. Mannigfache Schäden wurden auch gleichzeitig durch Hagelschläge angerichtet.

12. bis 15. September veranstaltete der kärntnerische Gartenbauverein in Klagenfurt eine Ausstellung von allen Arten von Garten-erzeugnissen, welche durch ihre Reichhaltigkeit und Schönheit der ausgestellten Gewächse die früheren Ausstellungen bedeutend übertraf und beim Publicum ungetheilte Auerkennung fand.

15. September war das großartig angelegte, neu erbaute Priester-Seminar „Marianum“ in Klagenfurt so weit fertig hergestellt, daß ein Tract desselben seiner Bestimmung übergeben und von den Schülern bezogen werden konnte.

16. September trat in der Witterung ein empfindlicher Umschlag ein, indem sich ein scharfer Frost einstellte, welcher den noch größentheils in der Blüte befindlichen Buchweizen vernichtete. Auch an den folgenden zwei Tagen herrschte empfindliche Kälte und wurden aus vielen Gegenden Schneefälle gemeldet, während in anderen Gewitter mit Hagel beobachtet wurden.

30. September feierte die Stadt Wolfsberg das erste Jahrzehnt seit der Eröffnung der Lavantthaler Bahn, zu welcher Festlichkeit sich die meisten jener Ingenieure, welche bei dem Bahnbau mitgewirkt und sich seither nach allen Ländern zerstreut hatten, einem gegebenen Versprechen gemäß, wieder zusammenfanden.

Die mit Schluß des September ausgegebene Fremdenliste der Besucher des Wörthersees weist für die Sommermonate eine Gesamt-

frequenz von 4167 Personen, daher um 355 mehr als im Vorjahre auf, wobei die größte percentische Zunahme auf Welden entfällt. Der Besuch des Glocknerhauses bezifferte sich in dem gleichen Zeitraume auf 2418 fremde Gäste, was einer Zunahme von 322 Personen gegen das Jahr 1888 gleichkommt. Vom Hause aus wurde der Großglockner von 114 Fremden bestiegen.

1. October wurde die neuerrichtete k. k. Handwerkerschule in den hiezu adaptirten ehemaligen Localitäten der k. k. maschinengewerblichen Fachschule in Klagenfurt mit einem Stande von 25 Tageschülern eröffnet, nachdem Tags zuvor im Beisein des Herrn Bürgermeisters J. Erwein, des Schulcomités, des Ausschusses des Industrie- und Gewerbevereines und des Lehrkörpers die Uebergabe der Einrichtung und der Lehrmittel durch den Director des Gewerbevereines, Herrn Berg-rath H. Hinterhuber, aus dem Vereins-Inventar in das Eigenthum der Schule vollzogen worden war.

3. October fand die feierliche Eröffnung des ersten in Kärnten errichteten Kaiser Franz Joseph-Armenhauses in Ebenthal statt, wozu sich der Herr k. k. Landespräsident und viele hervorragende Persönlichkeiten aus Klagenfurt eingefunden hatten. Hierbei wurde in wärmstens gehaltenen Ansprachen der Wohlthäter gedacht, welche, wie der kärntnerische Landtag, Herr Anton Graf Göß, Bürgermeister Dremus, Fräulein Wurm u. a. so wesentlich dazu beigetragen hatten, die Herstellung eines neuen Gebäudes für diese Anstalt zu ermöglichen.

10. October. Eröffnung des kärntnerischen Landtages durch den Landeshauptmann Dr. Josef Erwein.

11. October traten in Folge andauernder Regengüsse und plötzlich erfolgtem Schmelzen der in den letzten Tagen gefallenen Schneemassen in den Gebirgen die meisten Flüsse des Landes aus ihren Ufern und richteten an Grundstücken, Straßen und Brücken großen Schaden an. Die Drau erreichte hie und da den höchsten Wasserstand vom Jahre 1882, sie stieg in Willach bis auf fünf Meter ober Null, zerstörte die Brücken bei Föderlach und Rosegg gänzlich und beschädigte fast alle anderen Brücken in erheblicher Weise, so daß für einige Zeit sehr empfindliche Verkehrsstörungen entstanden. Im Möllthale wurden sieben Brücken weggerissen, das Gailthal war größtentheils in einen See verwandelt und viele Uferschutzbauten, sowie die Steindämme und der Brückenkopf des Gnoppnikbaches bei Greifenburg erlitten arge Be-

schädigungen. Am 14. October trat heiteres Wetter ein, so daß die Hochwässer rasch zurückgingen und der Eisenbahnverkehr in Oberkärnten, der durch einige Tage unterbrochen war, wieder aufgenommen werden konnte.

12. October beobachtete man in einem großen Theile des Lieser- und Maltagebietes ein mit Säusen verbundenes Erdbeben zwischen 10 und 11 Uhr Nachts.

20. October wurde in Oberndorf ein von über 300 Landwirthen besuchter Bauerntag abgehalten, bei welchem außer der Besprechung mehrerer wirthschaftlicher Fragen insbesondere das brüderliche Einvernehmen der deutschen und slovenischen Bauern einen markanten Ausdruck fand.

23. October traf der neu ernannte Corpscommandant, Herr Wilhelm Herzog von Württemberg aus Graz in Klagenfurt ein, um die hiesigen Truppenkörper und Anstalten zu besichtigen und begab sich hierauf zu dem gleichen Zwecke nach den übrigen Garnisonsorten Kärntens.

In der Nacht vom 28. auf den 29. October passirte Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth, mittelst Separatzug von Meran kommend, von Oberdrauburg bis Unterdrauburg das Land Kärnten, um die Reise nach Miramare fortzusetzen.

Die zweite Hälfte des October brachte schnell aufeinander folgende heftige Regengüsse mit zahlreichen Gewittern, was ein abermaliges Austreten der Flüsse zur Folge hatte, jedoch keine solchen Dimensionen annahm, wie bei der letzten Ueberschwemmung, trotzdem wurde die Annabrücke über die Drau bei Galizien stark beschädigt und die Glan überflutete Tausende von Hektaren cultivirten Landes. Um die durch Ueberschwemmungen in Kärnten verursachten Schäden einigermaßen zu lindern, bewilligte Se. Majestät der Kaiser die Vertheilung eines Betrages von 50.000 fl. an die betroffenen Gemeinden und einzelne Personen.

Die im Laufe des October gefallene Regenmenge war an einzelnen Orten eine ganz außergewöhnliche. Sie betrug namentlich in Greifenburg 409 Millimeter Höhe, in Kornat 805 und in Raibl gar 1008 Millimeter, woselbst nur sechs Tage ohne Regen verliefen.

3. November erfolgte die Eröffnung der neu erbauten dreiclassigen Volksschule in Paternion in feierlicher Weise und im Beisein des k. k.

Bezirkshauptmannes von Villach, der Orts- und Schulvorstände, sowie zahlreicher Gäste und Schulfreunde.

9. November war die aus Marmor gefertigte und mit den besten Instrumenten ausgerüstete Wettersäule in Villach fertig aufgestellt.

11. November erreichten die Actien der österr.-alpinen Montan-gesellschaft, welche viele Jahre hindurch äußerst niedrig bewerthet waren und noch zu Anfang des Jahres mit 45 fl. verkauft wurden, den Paricours von 100 fl.

11. November wurde das nahezu ganz neu hergestellte und auf das beste eingerichtete Schulhaus in Bleiberg feierlich eröffnet.

13. November verschied in Klagenfurt Frau Marie Baronin von Spinette, geb. Baronin Herbert, eine wegen ihres Wohlthätigkeitsfinnes und edlen Charakters in allen Kreisen hochgeschätzte Dame. Mit deren Heimgang erlosch das Geschlecht der für Kärnten hochbedeutsamen Freiherren von Herbert.

23. November erfolgte der Schluß des kärntnerischen Landtages und hiermit auch jener der ganzen sechsjährigen Session.

Gegen Ende des Monates December trat die fast über ganz Europa und besonders in den größeren Städten ungemein zahlreich verbreitete und Influenza genannte Krankheit auch in Klagenfurt, Villach und anderen Orten Kärntens in größerem Maße auf.

Einwirkung des Kochsalzes auf Bacterien.

In der Münchner medicinischen Wochenschrift und in der niederländischen Tijdschrift vor Geneeskunde veröffentlichte Dr. F. Forster, Professor der Gesundheitslehre an der Universität Amsterdam, äußerst wichtige Untersuchungen über die Einwirkung des Kochsalzes auf Krankheiten im menschlichen Körper erzeugende Bacterien. An vielen Orten besteht nämlich die Gewohnheit, Fleisch von Kindern oder Schweinen, welche beim Schlachten an allgemeiner Tuberculose (Perl-sucht) leidend befunden und deren Weichtheile deshalb zum Genuß untauglich erklärt wurden, einzusalzen und später, nach zwei bis drei Wochen, an die Eigenthümer oder Schlächter zum freien Gebrauch zur Verfügung zu stellen. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Rudolf Ritter von

Artikel/Article: [Chronik. 1889. 186-191](#)